download www.zobodat.at

207. Promissa SV. Fz: und Lebensart ganz wie Sponsa, aber bedeutend seltener.

208. Paranympha L. Fz: in 7. Erst einmal als Schmetterling an dem Zaune des Carthauses gefunden. Raupe: in 6 an Pflaumen und Schlehen, sehr selten.

(Fortsetzung folgt.)

Aufruf

zur Förderung der zoologischen Station in Neapel.

„Jedermann weiss", sagt Du Bois-Reymond in seinem „Aufruf" vom 20. Mai 1884, „dass unter den zoologischen Stationen die von unserem Landsmanne Herrn Professor Dr. Anton Dohrn gegründete in fast jeder Beziehung den ersten Rang einnimmt. Ihre Lage in einer grossen Stadt, unter dem glücklichsten Himmel, an einem formenwimmelnden Meere; eine reichgegliederte, durch ein seltenes administratives Talent im Gang erhaltene Organisation; ein eben dadurch bedingter steter Zufluss von Arbeitern jedes Ranges: dies mit vielem Anderen hat die zoologische Station in Neapel zu einer Centralstelle der biologischen Wissenschaften gemacht, durch welche Deutschland, trotz seiner kümmerlichen nordischen Küstenstrecke, auch in diesem Punkt den Wettstreit mit anderen Culturvölkern ruhmreich bestand. Eine wesentliche Vervollständigung der Forschungsmittel der Station steht nächstens bevor, indem die Königlich italienische Staatsregierung in weiser Erkenntniss der ihrem Lande durch die Dohrn'sche Schöpfung gebotenen Vortheile sich bereit erklärt hat, die Kosten für Herstellung eines mit dem anatomisch-zoologischen Laboratorium zu verbindenden vergleichend-physiologischen Laboratoriums grossentheils zu übernehmen.

Zu den wesentlichen Organen der zoologischen Station gehört ein Dampfboot, welches das näher oder ferner gefischte Untersuchungsmaterial schnell zur Stelle schafft, auch die Beobachter selber mit ihren Instrumenten und Apparaten aller Art jederzeit an jeden gewünschten Punkt bringt. Schon 1876 wurde der Nutzen, ja die Unentbehrlichkeit solcher Einrichtung für die Station von der Königlich

download www.zobodat.at

Preussischen Akademie der Wissenschaften dadurch anerkannt, dass sie sich mit der Staatsregierung in die Kosten eines kleinen, der Station zur Verfügung gestellten Dampfbootes theilte. Dieses Fahrzeug, der „Johannes Müller“, von nur fünf Tonnen Gehalt, 43 englischen Fuss Länge und einer Maschine von nur 20 Pferdekräften, hat jetzt bald sieben Jahre gedient, und ist bei unablässiger Benutzung in einem Zustande, welcher dringend umfangreiche Reparaturen, ja theilweisen Umbau erfordert. Aber auch abgesehen davon entspricht der „Johannes Müller“ nicht mehr den heutigen Bedürfnissen der Station. Seine geringe Grösse und Maschinenkraft, verbunden mit einer auf seinen besonderen Zweck berechneten Bauart, erlauben ihm nur bei ganz sicherem Wetter den Golf zu verlassen und entferntere Küstenpunkte aufzusuchen. Bei dem ausnehmend gestiegenen Besuch der Station — neuerlich arbeiteten dort gleichzeitig 42 Untersucher — vermag oft der Dampfer nicht annähernd den Bedarf an Untersuchungsmaterial zu bestreiten, welches frisch von weit von einander entfernten Stellen eingeliefert werden sollte. Er bietet zu wenig Raum für eine grössere Zahl von Beobachtern, sowie für das bei Operationen in grösserer Meerestiefe nöthige Geräth; bei einbrechendem Unwetter muss er sich in den nächsten Hafen flüchten.

Dies Alles machte es längst sehr wünschenswerth, dass die zoologische Station in Neapel mit einem neuen Dampfboot von grösserer Trag- und Maschinenkraft ausgestattet würde, welches im Stande sei, nicht blos den täglichen Bedarf an Untersuchungsmaterial zu decken, eine ausreichende Anzahl von Beobachtern an Bord zu nehmen, Tiefseefischerei zu treiben und bei stürmischem Wetter die See zu halten, sondern auch grössere Ausflüge im Gebiete des tyrrhenischen Meeres, etwa von Elba bis nach Tunis, zu unternehmen, und dadurch den Forschungsbereich der Station sehr viel weiter auszudehnen.

Aus eigenen Mitteln kann die Anstalt ein solches Fahrzeug nicht erwerben, und von der Reichsregierung ist augenblicklich kaum zu verlangen, dass sie über die erst unlängst der Station gewährte bedeutende jährliche Unterstützung

download www.zobodat.at

hinaus ihr auch sogleich noch ein solches ausserordentliches Geschenk mache.

Vielmehr scheint hier ein Fall vorzuliegen, in welchem die Deutsche Nation ihren bewährten Gemeinsinn einmal, wie es in England und in den Vereinigten Staaten so oft geschieht, an einem wissenschaftlichen Zwecke bethätigen könnte. Amerikanische Privatmittel haben in Cambridge (Mass.) binnen kurzer Zeit eins der grössten zoologischen Museen der Welt zu Stande gebracht, und Louis Agassiz zu einer rein im zoologischen Interesse unternommenen Expedition den Amazonas hinauf solche Mittel gewährt, dass ein geringer Bruchtheil davon genügen würde, um ein Dampfschiff, wie das oben gedachte, zu bezahlen. In England trat kürzlich ein Kreis hervorragender Männer zusammen, um die Errichtung eines dem Dohrn'schen nachgebildeten Institutes in's Werk zu setzen."

Da sich das genannte Unternehmen auch der hohen Protektion Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen erfreut, hat sich unter Vorsitz des Herrn Staatsministers von Gossler in Berlin ein Verein zur Förderung der Station in Neapel gegründet. Derselbe hat sich auch an den Vorstand unseres Vereins mit dem Ersuchen gewendet, letzterer möge im Interesse der genannten Station gleichfalls Schritte thun, und fand hiermit bei uns ein vielseitiges freundliches Entgegenkommen.

Indem der unterzeichnete Vorstand es sich noch vorbehält, Weiteres zur Förderung der Station in Angriff zu nehmen, erklärt er vorläufig, dass unser Kassirer, Herr Fabrikbesitzer Max Rüdiger, Holzmarkt 2, schon jetzt bereit ist, Beiträge zur Förderung der zoologischen Station in Neapel in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Naturwissenschaftl. Vereins.

Quittung.

Anschliessend an obigen Aufruf theilen wir mit, dass zu dem genannten Zwecke bei uns bereits folgende Summen eingegangen sind: Von Herrn Reg.-Präsidenten von Heyden-Cadow 20 Mk., von Herrn Oberregierungsrath Grisebach

download www.zobodat.at

10 Mk., von Herrn Reg.- u. Medicinalrath Dr. Wiebecke 5 Mk., von Herrn Reg.-Assessor Patze 2 Mk., von Herrn Bergrath von Gellhorn 5 Mk., von Herrn Stabsarzt Dr. Hering 5 Mk., von Herrn Fabrikbes. Max Rüdiger 5 Mk., von Dr. Huth 5 Mk. Summa 57 Mk.

Neunzehnte Sitzung
des Naturwissenschaftl. Vereins des Regierungsbez. Frankfurt

Montag, den 10. November Abends 8 Uhr
in der Actien-Brauerei.

Die von 40 Mitgliedern und zwei Gästen besuchte Versammlung wird vom Vorsitzenden eröffnet; der Schriftführer verliest die Namen folgender neu aufgenommenen Mitglieder:

460. Herr Dr. Rosenberg, Eisenbahn-Director a. D. und Stadtrath, Cottbus.
461. „ Schittny, Apotheker, Lübbenau.
462. „ Dr. Gallus, Arzt, Lübbenau.
463. „ Dr. Matzdorff, Realgymnasiallehrer, Berlin SW., Charlottenstr. 9.
464. „ F. Weinholz, Bergwerksbesitzer, Berlinerstr. 41.
465. „ A. Zeschke, Kaufmann, Breitestr. 3.
466. „ Litzig, Apotheker, Golzow.
467. „ Rehfeld, Rittergutsbesitzer, Golzow.
468. „ Dr. Lucas, praktischer Arzt, Golzow.
469. „ Kleine, Fabrikbesitzer, Golzow.
470. „ Fordan, Hauptagent, Golzow.
471. „ Emil Gross, Hauptagent, Landsberg a. W.
472. „ von Stabel, Hauptmann, Halbestadt 23.
473. „ Piper, Rittergutsbesitzer, Pokrzywno bei Posen.
474. „ Dr. Rothe, Oberstabsarzt I. Cl., Junkerstr. 8.
475. „ Paul Serger, Oekonom, Christinenhof bei Sorgau (Schles.).
476. „ Ortmann, Senator, Königsberg N.-M. (Im Namen des Landwirthschaftl. Vereins daselbst).
477. „ A. Fuchs, Zimmermeister, Lübben.
478. „ Rehfeld, Rentier, Halbestadt 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt

Jahr/Year: 1884/85

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Aufruf zur Förderung der zoologischen

Station in Neapel. 123-126